

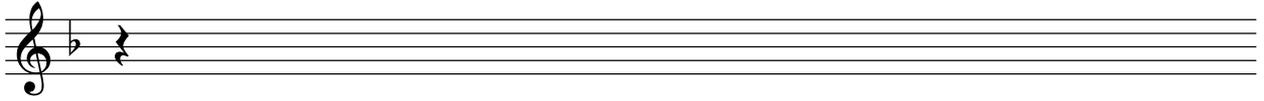
# In allen meinen Taten

T: Paul Fleming 1633 (EG 368) \*  
M: Christian Hähle 2022

The musical score is written on three staves in 2/2 time, with a key signature of one flat (B-flat). The melody is in the soprano voice. Chords are indicated by letters above the notes: F, C, B, C, B, F, C7, F, C, C7, F.

1. In al - len mei - nen Ta - ten lass ich den Höchs - ten ra - ten,  
der al - les kann und hat; er muss zu al - len Din - gen,  
soll's an - ders wohl ge - lin - gen, mir sel - ber ge - ben Rat und Tat.

- |  |   |
|--|---|
| <p>2. Nichts ist so spät und frühe<br/>um alle meine Mühe,<br/>mein Songen ist umsonst;<br/>er mags mit meinen Sachen<br/>nach seinem Willen machen,<br/>ich stells in seine Vatergunst.</p>                               | <p>6. Leg ich mich späte nieder,<br/>erwach ich frühe wieder,<br/>lieg oder zieh ich fort,<br/>in Schwachheit und in Banden<br/>und was mir stoßt zuschanden,<br/>so tröstet mich allzeit sein Wort.</p>                                    |
| <p>3. Es kann mir nichts geschehen,<br/>als was er hat ersehen<br/>und was mir selig ist.<br/>Ich nehm es, wie ers gibet,<br/>was ihm von mir beliebt,<br/>dasselbe hab auch ich erküest.*<br/><small>*erwählt</small></p> | <p>7. Hat er es denn beschlossen,<br/>so will ich unverdrossen<br/>an mein Verhängnis* gehn;<br/>kein Unfall unter allen<br/>wird je zu hart mir fallen,<br/>ich will ihm männlich** überstehn.<br/><small>*Schicksal; ** stark</small></p> |
| <p>4. Ich traue seiner Gnaden,<br/>die mich vor allem Schaden,<br/>vor allem Übel schützt;<br/>leb ich nach seinen Sätzen,<br/>so wird mich nichts verletzen,<br/>nichts fehlen, was mir ewig nützt.</p>                   | <p>8. Ihm hab ich mich ergeben<br/>zu sterben und zu leben,<br/>sobald er mir gebeut;<br/>es sei heut oder morgen,<br/>dafür lass ich ihn sorgen,<br/>er weiß allein die rechte Zeit.</p>   |
| <p>5. Er wolle meine Sünden<br/>in Gnaden mich entbinden,<br/>durchstreichen meine Schuld;<br/>er wird auf mein Verbrechen<br/>nicht stracks das Urteil sprechen<br/>und haben noch mit mir Geduld.</p>                    | <p>9. So sei nun, Seele, deine*<br/>und traue dem alleine,<br/>der dich geschaffen hat.<br/>Es gehe, wie es gehe,<br/>dein Vater in der Höhe,<br/>der weiß zu allen Sachen Rat.<br/><small>*sei ganz du selbst</small></p>                  |



10. Ich zieh in ferne Lande,  
zu nützen einem Stande,  
an den er mich bestellt;  
sein Segen wird mich lassen,  
was gut und recht ist, fassen,  
zu dienen freulich seiner Welt.

11. Bin ich in wilder Wüsten,  
so bin ich doch bei Christus,  
und Christus ist bei mir;  
der Helfer in Gefahren,  
der kann mich doch bewahren,  
wie dorten ebenso auch hier.

12. Er wird zu diesen Reisen  
gewünschten Fortgang weisen,  
wohl helfen hin und her,  
Gesundheit, Heil und Leben,  
Zeit, Wind und Wetter geben  
und alles, was ich noch begehrt.

13. Sein Engel, der getreue,  
macht meine Feinde scheue,  
tritt zwischen mich und sie;  
durch seinen Zug, den frommen\*,  
sind wir so weit gekommen  
und wissen selber fast nicht wie.

\*durch sein gütiges Geleit

14. Gefällt es seiner Güte  
und sagt mir mein Gemüte  
nicht was Vergeblichs zu,  
so werd ich Gott noch preisen  
mit manchen schönen Weisen  
daheim in meiner stillen Ruh.

15. Indes wird er den Meinen  
mit Segen auch erscheinen,  
ihr Schutz wie meiner sein,  
wird beiderseits gewähren,  
was unser Wunsch und Zählen  
ihn bitten werden überein.

\* Fleming, Paul, geb. 1609 in Hartenstein/Erzgebirge) verst. 1640 in Hamburg,  
Arzt in Hamburg, Reisen nach Russland und Persien

*zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für  
kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de*

Notenblatt vom 30.7.2022